

ISLAM und CHRISTENTUM

Religiöse Konflikte im Nahen Osten



Simon Jacob, Vorsitzender
“Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland e. V.“ (ZOCD)

Sonntag 9. November 2014

15:30 Uhr im Kulturzentrum
“Ökumenischer Patriarch Bartholomäus“

**der Allerheiligen Kirche der Griechisch-Orthodoxen Metropole von
Deutschland, Ungererstr. 131, 80805 München (U6-Station: Nordfriedhof).**

Aktuelle Konflikte im Nahen Osten lassen die Frage des Verständnisses des Islam wieder lauter werden. Was bedeutet jedoch Islam und gibt es einen einheitlichen Islam?

Dieser Vortrag soll Anlass sein um Platz für den Dialog zu schaffen und um Erkenntnisse für ein besseres gegenseitiges Verständnis zu liefern.

„Das christliche Menschenbild lehrt uns, alle Menschen in Würde zu achten und zu respektieren. Daher sollten wir die kulturelle und religiöse Vielfalt in unserer globalisierten Welt nicht als Bedrohung sehen, sondern vielmehr als eine wichtige Herausforderung annehmen, mit dem Ziel, einen demokratisch-ökumenischen Dialog zu schaffen. Das bedeutet nicht, dass wir den Wahrheits- und Geltungsanspruch der jeweiligen Religionen relativieren möchten. Vielmehr sollten wir darauf bedacht sein, aus den Gemeinsamkeiten Synergien zu schaffen, die aus der Vielfalt dieser religiös-kulturellen Strömungen eine Einheit des friedlichen Dialoges und der konstruktiven Völkerverständigung herbeiführen.“
(ZOCD)